

Das Beispiel China

Politische transnationale Arbeit in krisengeschüttelten Zeiten



Die Corona-Pandemie belastet die industriellen Wertschöpfungs- und Dienstleistungsprozesse, sowie weltweiten Handelswege; Russland führt unter Putin einen Angriffskrieg im Osten Europas; beides wird Auswirkungen auf die Ernährungsversorgung in weiten Teilen der Welt führen; hinzu kommen die Folgen von Klimaveränderungen.

Darüber hinaus entwickeln sich die sog. BRICS-Staaten in eigenen mächtigen Geschwindigkeiten (besonders China). Migrationsbewegungen verstärken die zentralen Herausforderungen. Unterschiedliche Herrschaftsformen organisieren sich Vorteile, die Machtverhältnisse verschieben sich und unsere Demokratiestrukturen geraten stark unter Druck.

Themen im Seminar (Typnummer 3212)

- ▶ Was macht eine gute demokratische Gesellschaft aus?
- ▶ Wie gesichert ist unsere Annahme, dass die Demokratie die beste Staatsform ist?
- ▶ Wie entstehen aktuell einflusswirksame Meinungen?
- ▶ Welche Rolle spielen Medien und die sogenannten Sozialen Netzwerke?
- ▶ Wie können wir der aktuellen Politikverdrossenheit entgegenwirken?
- ▶ Welche Formen politischer, gesellschaftlicher und verbandspolitischer Arbeit stärkt die transnationale Zusammenarbeit?

Termin

12.06.– 16.06.2023 OB02423 [Bad Orb](#)



»Mal raus aus dem Alltag, und innehalten, neue Menschen, neue Sichtweisen, ungewohnte Abläufe und überraschende Gedanken. Bildung lohnt sich.«
Jens Beckmann, Bildungsreferent in Lohr – Bad Orb

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive und interessierte
Beschäftigte

Seminarleitung

Jens Beckmann (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

09352 506 0
jens.beckmann@igmetall.de

